

LÄSE Z'WORB



Pauchard, Esther:
Jenseits der Rache.
Lokwortverlag Bern,
2014, 368 S.,
ISBN 978-3-906786-
55-1

Zwei befreundete Paare treffen sich für ein Wochenende im Giessbach-Hotel, geniessen ausgezeichnetes Essen und Blicke in die Runde. «der dort, ist das nicht...?» eine Grösse im selben Fachbereich wie die Tischrunde. Psychoanalytiker und Chef einer Berner Klinik mit Gattin, die beiden scheinen das Essen etwas weniger zu geniessen, er entfernt sich zum Telefonieren, kehrt nicht zurück, seine Begleiterin folgt ihm. Er wird gefunden, als Leiche, ertrunken in den Giessbachfällen. Ein Unfall, Mord? Cassandra Bergen wird verdächtigt, obwohl sie das Opfer kaum gekannt hat. Sie legt los, ermittelt im Berner Umfeld, spürt auf, befragt Familie, Patientinnen, Mitarbeitende des Toten, verliert beinahe ihren Job als sie am eigenen Arbeitsplatz zu neugierig und unbequem wird, akzeptiert keine Grenzen, eine oft naive «Hobbyermittlerin», die von ihrem Umfeld nicht zu bremsen ist. Auch sie verdächtigt erst Unschuldige, tappt in Fallen, macht sich unbeliebt, kombiniert aber am Ende richtig und der Fall wird geklärt. Cassandra Bergen ermittelt hier in ihrem dritten Fall, in «Jenseits der Couch» und «Jenseits der Mauern» hat sich die Psychiaterin einer Berner Klinik ebenfalls auf die Spuren von Mord und Mördern gewagt. Wer mehr über «Jenseits der Rache» und über die Thuner Autorin erfahren möchte: am 25. November liest Esther Pauchard um 19.30 Uhr in der Worber Buchhandlung.



ANNE KLINGER-SCHORR